

Neubronn

Eine starke Ortsquelle gab dem Ort den Namen – er bedeutet „Ort am neu entdeckten, neu gefassten Brunnen“. Die zunächst hohenlohischen Orte Neubronn, Oberndorf und Standorf wurden der Herrschaft Röttingen (Kloster Fulda) zu Lehen gegeben. 1396 veräußerte Hohenlohe die Orte Neubronn, Oberndorf und Standorf an Konrad von Weinsberg, der sie nach mehreren Verpfändungen 1443 an Konrad von Rosenberg verkaufte. Weil Hohenlohe gegen diesen Kauf Einspruch erhoben hat, trug Konrad von Rosenberg den Erwerb dem Hochstift Würzburg zu Lehen auf. 1632, nach dem Aussterben der Rosenberg, fällt das Lehen an Würzburg zurück. 1802 wurde durch Reichsdeputationshauptbeschluss die Herrschaft an den Fürsten von Hohenlohe-Bartenstein gegeben. Der Ort war ebenfalls von einem Wallgraben umgeben, von dem noch beträchtliche Reste vorhanden sind. Die Kirche stammt aus romanischer Zeit. Sie liegt in dem noch ummauerten Friedhof. Südöstlich von Neubronn soll ein Dorf namens Degelbronn gestanden haben, von dem sich heute noch Mauerreste finden lassen.